



# Ökonomische Nebenschauplätze im Funktionswandel stärken (TransLOek)

## Aufbau eines regionalen Kompetenzzentrums „Lokale Ökonomien am Niederrhein“

### Über TransLOek

Das Projekt setzt beispielhaft in drei Quartieren am Mittleren Niederrhein an, in denen die Lokale Ökonomie einem erheblichen strukturellen Anpassungsdruck ausgesetzt ist. Diese drei Quartiere sind: Krefeld-Süd, Mönchengladbach-Innenstadt und Viersen-Dülken. Alle drei Quartiere durchliefen in den letzten Jahren einen starken Veränderungsprozess und die Lokale Ökonomie steht in großer Konkurrenz zu umliegenden Stadtteilen und Städten.

TransLOek verfolgt drei Ansätze:

1. Quartiersarbeit mit dem Ziel die Potenziale und Innovationskraft der jeweiligen Lokalen Ökonomie durch handlungsorientierte und zugleich evidenzbasierte Aktivitäten zu stärken und damit den lokalen Funktionswandel zu unterstützen (Transformative Forschung). Die Stärkung der Lokalen Ökonomie fördert indirekt Integration, Inklusion und die Identifikation mit dem Stadtteil und kann somit zur Imageverbesserung beitragen. Die angestrebten Maßnahmen sollen u.a. Leerstand reduzieren, die Vermarktung lokaler Produkte und Dienstleistungen verbessern und zu einer Stabilisierung bzw. Aufwertung der ökonomischen Strukturen führen.
2. Quartiersübergreifende Analyse (Transformationsforschung) mit dem Ziel aufbauend auf der Quartiersarbeit allgemeine Determinanten erfolg-

reichen Funktionswandels auf der System-, Institutionen- und Akteurs-Ebene zu identifizieren. Hierbei werden Erkenntnisse aus vergangenen Projekten und aus allen drei Quartieren und Städten gemeinsam betrachtet.

3. Aufbereitung der Ergebnisse aus Quartiersarbeit und quartiersübergreifender Analyse für die Weitergabe der Erkenntnisse an andere Quartiere. Hierfür wird ein anwendungsorientiertes „Kompetenzzentrum Lokale Ökonomien am Niederrhein“ gegründet und das dazugehörige regionale Netzwerk gepflegt. Dieses besteht aus Akteur\*innen relevanter Organisationen, wie u.a. Wirtschaftsförderungen, Handelsverbände, Handwerkerschaften, IHK und die kommunale Verwaltung und dient natürlich auch dem Austausch und der Diskussion weiterführender Anregungen und Erfahrungen.

Das Projekt wird durch die Institute SO.CON (Fachbereich Sozialwesen) und NIRS (Fachbereich Wirtschaftswissenschaften) der Hochschule Niederrhein und in enger Abstimmung mit dem regionalen Steuerungskreis durchgeführt. Dieser besteht aus Vertreter\*innen der Städte Mönchengladbach, Krefeld, Viersen und dem Kreis Viersen.

### Projektlaufzeit

November 2019 bis Oktober 2022

**Kontakt:** [transloek@hs-niederrhein.de](mailto:transloek@hs-niederrhein.de)

SO.CON: Özan Golestani, Fabian Mertens, Sarah Jasiok, Marieke Vomberg  
NIRS: Anna Herzog



## Kooperationspartner\*innen



## Regionaler Steuerungskreis



## Projektförderung

Das Projekt wird gefördert durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung



Ministerium für Wirtschaft, Innovation,  
Digitalisierung und Energie  
des Landes Nordrhein-Westfalen



**Kontakt:** [transloek@hs-niederrhein.de](mailto:transloek@hs-niederrhein.de)

SO.CON: Özan Golestani, Fabian Mertens, Sarah Jasiok, Marieke Vomberg  
NIERS: Anna Herzog